

und auch da nur auf einen speziellen Teil seines Tafelinhalts; doch werde ich nach Maßgabe des Erfordernisses gleichzeitig eine oder die andere Tafel des zweiten und dritten Bandes heranziehen müssen. Zunächst erlaube ich mir, behufs Orientierung, ein paar allgemeine Bemerkungen vor auszuschicken.

Wer in der Anschauung von muhammedanischen Kunstdenkmalern aufgewachsen ist, muß finden, daß sich gegen die Auswahl und Art und Weise der bildlichen Wiedergabe derselben Bedenken nicht unterdrücken lassen. Ich gebe aber sogleich, was die Auswahl betrifft, bei der stets die subjektiven Empfindungen mit der objektiven Beurteilung im Widerstreit liegen, die obwaltenden Schwierigkeiten zu. Man muß das Gebotene freudig annehmen und dankbar anerkennen. Anders verhält es sich mit der bildlichen Wiedergabe mancher Objekte. Abgesehen davon, daß selbst die beste Reproduktionstechnik in gewissen Fällen zu versagen pflegt, wodurch in subtilen Dingen z. B. Künstlersignaturen, eine Nachprüfung oder gar Erkennung unmöglich wird, halte ich es für durchaus nicht empfehlenswert, die zu reproduzierenden Kunstobjekte bei der photographischen Aufnahme so zu stellen, daß die für deren Bestimmung ausschlaggebenden oder strittigen Details gar nicht auf die Platte kommen! So wirkt denn solch ein Bild, wo sich das wissenschaftlich Unbekannte auf der unsichtbaren Kehrseite des Objektes befindet, gerade so, wie etwa eine Mondphotographie. Sicher ist, daß für dieses Vorgehen nicht immer künstlerische Rücksichten ausschlaggebend gewesen sein können. Die bloße Versicherung, daß da und dort dies oder jenes stehe, kann positives Sehen nicht entbehrlich machen.

Noch muß ich eines wichtigen Punktes gedenken. In dem einleitenden Beitrag von Max van Berchem: ‚Arabische Inschriften‘ werden einige ausgewählte Gegenstände behandelt, die im gegenwärtigen Buche abgebildet und beschrieben sind, und deren Inschriften entweder einen besonderen kunstgeschichtlichen Wert besitzen oder zu einem kunsthistorischen Kommentar Anlaß geben. Von einer Bearbeitung sämtlicher historischer Inschriften wurde abgesehen. Inschrift und Kunstwerk sind aber gerade auf islamitischem Gebiete etwas Untrennbares. Mag die Inschrift belanglos oder historisch wichtig sein, die Schriftforscher und Kunstforscher werden sie außer Zu-